

Nach dem ‚Katastrophensignal‘ – als die Wissenschaft das politische Treibhaus betrat

geschrieben von Chris Frey | 1. Dezember 2017

Bernie Lewin

Ein neues Buch über die Ursprünge der Globale-Erwärmung-Bewegung beschreibt, wie das IPCC zum ersten Mal gezwungen wurde, Beweise zugunsten politischer Vorgaben zu fabrizieren.

Es war eine einzige Zeile in einem der Berichte mit den Worten [übersetzt] „Die Gesamtheit der Beweise zeigt einen erkennbaren menschlichen Einfluss auf das globale Klima“.

Diese Worte im 2. Zustandsbericht des IPCC können jetzt als Dreh- und Angelpunkt in der Historie der Wissenschaft von der globalen Erwärmung betrachtet werden.

Rundbrief der GWPf vom 23. November 2017

geschrieben von Chris Frey | 1. Dezember 2017

Einführung des Übersetzers: In diesem Rundbrief geht es zunächst um zwei Vorgänge in UK, die aber durchaus beispielhaft auch für Deutschland gelten können. Danach folgt ein Kommentar von GWPf-Direktor Benny Peiser, der bereits übersetzt auf dem Blog von Achgut.com veröffentlicht worden ist. Er wird hier angehängt. – Chris Frey, Übersetzer

Winter 2017/18 – lässt er Milde walten?

geschrieben von Chris Frey | 1. Dezember 2017

Stefan Kämpfe

Die nachfolgende Zusammenstellung ist keine sichere Prognose! Aber wie in den Jahren zuvor, soll auch diesmal ein vorsichtiger Ausblick auf den Winter gewagt werden. Dabei werden die wesentlichen Ursachen für den

Charakter der Winterwitterung beleuchtet, wobei sich die Dominanz natürlicher Prozesse zeigt; anthropogene (menschliche) Einflüsse spielen höchstens eine unbedeutende Nebenrolle.

Smart Grids nehmen 35 Prozent mehr Ökostrom auf

geschrieben von Chris Frey | 1. Dezember 2017

Helmut Kuntz

In einem EIKE-Artikel wurde über die inzwischen zur Pflicht werdenden, elektronischen Zähler berichtet und dabei auch die Frage nach dem Sinn gestellt.

Das ist berechtigt, vor allem wenn es sich um einen normalen Haushalt handelt. Der Autor hat letzten Monat ebenfalls einen bekommen, weil bei „seinem“ bisherigen Ferrariszähler nach weit über 20 Jahren der Eichzeitraum abgelaufen war. Der „Neue“ kann mangels Infrastruktur aber nicht nach außen kommunizieren und so ist sein einziger „Vorteil“, dass er schon nach 5 Jahren wegen Ablauf der viel kürzeren Nach-Eichpflichtzeit für elektronische Zähler getauscht werden muss.

Änderungen des Meeresspiegels und Klima auf Fidschi: totale Falschinformationen von COP23

geschrieben von Chris Frey | 1. Dezember 2017

Prof. Dr. Nils-Axel Mörner

Die Fidschi-Inseln standen auf dem COP23-Treffen in Bonn im Mittelpunkt, und auch der Premierminister des Inselstaates war als Präsident von COP23 anwesend. Den Medien zufolge „zeigt sich der Klimawandel nirgendwo so deutlich wie hier“ und „der Meeresspiegel steigt so rasch, dass bereits die Gärten der Einwohner unter Wasser stehen“. Dies ist natürlich nichts weiter als Falschinformation und Fake News.